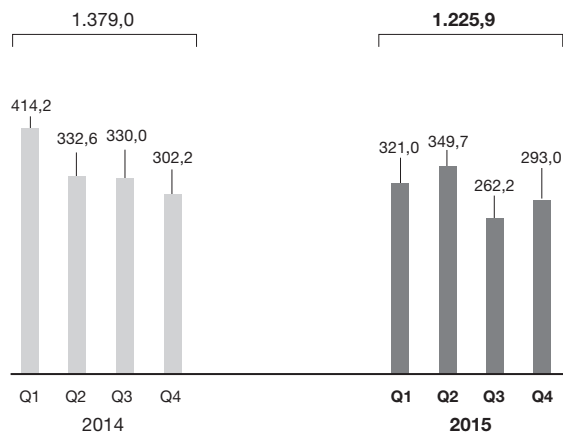


Unterjährig entwickelte sich der Bestelleingang ganz unterschiedlich: Nur im zweiten Quartal, das mit 349,7 Mio. € zugleich das stärkste war, konnte der Vorjahreswert übertroffen werden. Ansonsten lag der Auftragseingang in allen Quartalen unter dem Vorjahreswert. Im Hinblick auf sogenannte Vorbaumotoren, die europäische Kunden im Vorgriff auf einen Emissionswechsel bereits im Vorjahr erworben hatten, war dies tendenziell erwartet worden. Ab dem dritten Quartal kam eine starke Investitionszurückhaltung in unseren Endmärkten hinzu, die den Auftragszugang im zweiten Halbjahr enorm belastet hat. So wurde im dritten Quartal mit Bestellungen von 262,2 Mio. € der niedrigste Auftragszugang verbucht. Im vierten Quartal lagen die Bestellungen mit 293,0 Mio. € um 11,7% über dem sehr niedrigen Vorquartal und um 3,0% unter dem Vorjahreswert.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €

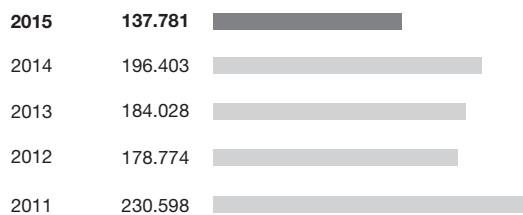


Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 201,0 Mio. €. Damit lag er 8,5% unter dem Vorjahreswert von 219,7 Mio. €.

ABSATZ

DEUTZ-Konzern: Absatz

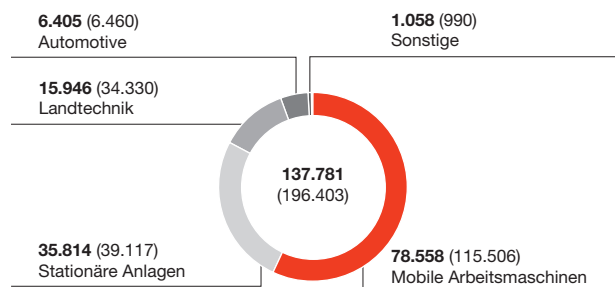
in Stück



Absatz unter Vorjahr Im Berichtsjahr hat DEUTZ 137.781 Motoren verkauft. Dies sind 29,8% weniger als im Vorjahr, in dem 196.403 Motoren abgesetzt werden konnten. Dabei gab der Absatz insbesondere im Anwendungsbereich Landtechnik mit 53,6% und bei Mobilien Arbeitsmaschinen mit 32,0% deutlich nach.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

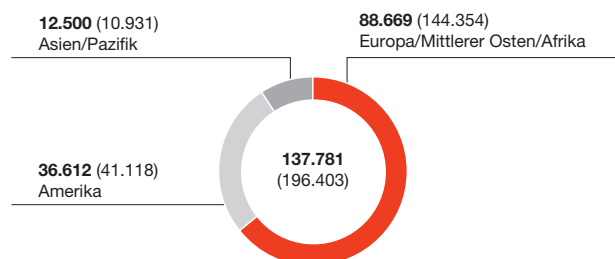
in Stück (Vorjahreswerte)



Die regionale Betrachtung ergibt ein sehr uneinheitliches Bild: In unserem größten Absatzmarkt EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) sind die Verkaufszahlen um 38,6% auf 88.669 Motoren zurückgegangen. In Amerika war der Absatz mit 36.612 Motoren um 11,0% rückläufig. In der Region Asien/Pazifik hingegen wurde der Absatz um 14,4% auf 12.500 Motoren ausgeweitet.

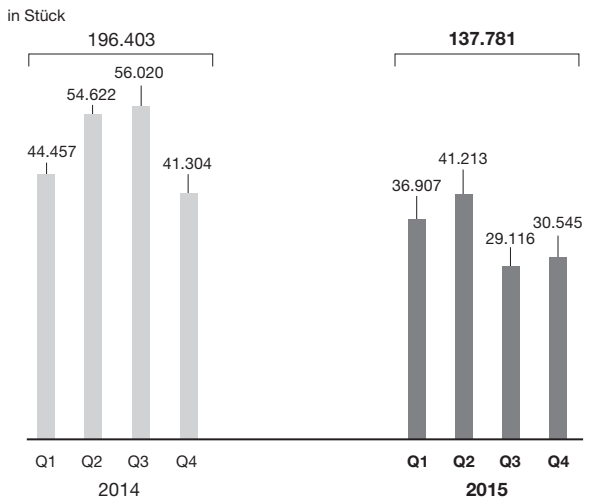
DEUTZ-Konzern: Absatz nach Regionen

in Stück (Vorjahreswerte)

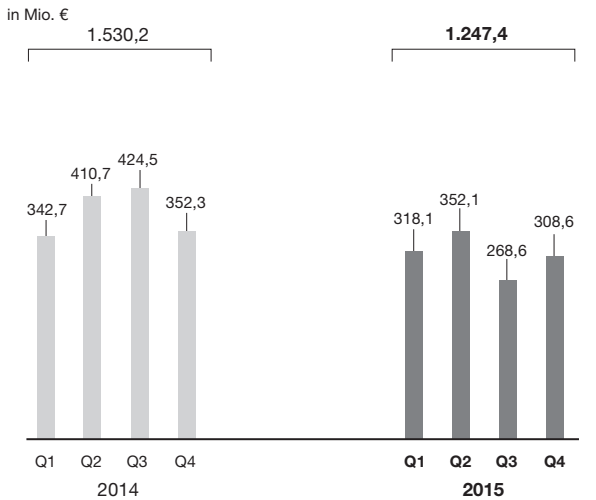


Unterjährig lag der Absatz in allen vier Quartalen deutlich unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Die höchsten Verkaufszahlen wies das zweite Quartal mit 41.213 Motoren auf. Im vierten Quartal sind 30.545 Motoren abgesetzt worden, eine leichte Steigerung um 4,9% gegenüber dem sehr niedrigen Vorquartal und ein Rückgang um 26,0% gegenüber dem Vorjahresquartal.

DEUTZ-Konzern: Konzernabsatz nach Quartalen

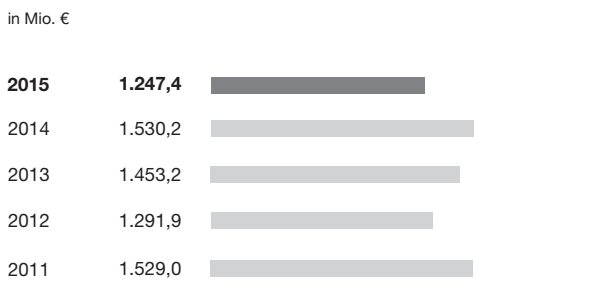


DEUTZ-Konzern: Konzernumsatz nach Quartalen



ERTRAGSLAGE

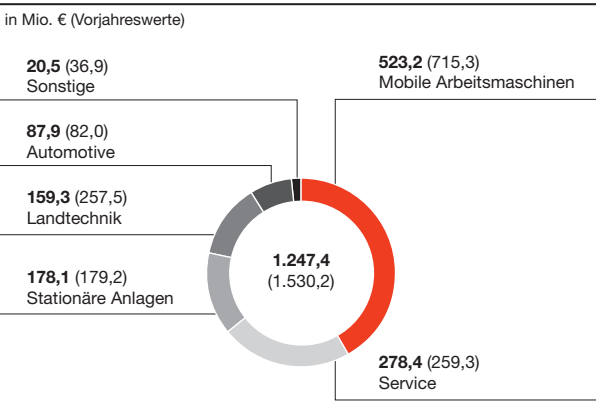
DEUTZ-Konzern: Umsatz



Umsatz gibt unterproportional zum Absatz nach Im Geschäftsjahr 2015 erlöste DEUTZ 1.247,4 Mio. € und damit 18,5 % weniger als im Vorjahr. 2014 hatte sich der Umsatz auf 1.530,2 Mio. € belaufen. Damit haben wir unsere im Geschäftsbericht 2014 veröffentlichte Prognose – wir hatten einen Umsatzrückgang in der Größenordnung von rund 10 % prognostiziert – nicht erreicht. Unsere im September 2015 revidierte Prognose eines Umsatzrückgangs von rund 20 % wurde hingegen eingehalten. Die Umsatzabschwächung ist zum einen auf den Emissionswechsel für Motoren < 130 kW in der EU zum 1. Oktober 2014 und damit verbundene sogenannte Vorbaumotoreffekte zurückzuführen. Zum anderen erleben wir seit der zweiten Jahreshälfte 2015 auch eine ausgeprägte Investitionszurückhaltung in unseren Endmärkten, die maßgeblich für die Prognoseänderung war. Damit ist der Umsatz jedoch prozentual nicht so stark zurückgegangen wie der Absatz.

Unterjährig war die Tendenz bei den Umsatzerlösen sehr uneinheitlich: Nach 318,1 Mio. € im ersten Quartal stieg der Umsatz auf 352,1 Mio. € im zweiten Quartal, fiel im dritten Quartal jedoch wieder auf 268,6 Mio. €. Im vierten Quartal erlösten wir 308,6 Mio. € und damit 14,9 % mehr als im Vorquartal, jedoch 12,4 % weniger als im Vorjahresquartal. Damit war das zweite Quartal unterjährig das stärkste. In allen Quartalen wurden die Vorjahreswerte jedoch nicht erreicht.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen



Unser größter Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen konnte nicht an seinen im Vorjahr deutlich gesteigerten Umsatz anknüpfen. Mit 523,2 Mio. € verfehlte er diesen um 26,9%. Auch die Landtechnik gab mit 38,1 % auf 159,3 Mio. € deutlich nach. Der Anwendungsbereich Stationäre Anwendungen bewegte sich mit einem Umsatz von 178,1 Mio. € hingegen auf Vorjahresniveau. Zulegen konnten dagegen der Anwendungsbereich Automotive mit einem Plus von 7,2 % auf 87,9 Mio. € und das Servicegeschäft mit einem Plus von 7,4 % auf 278,4 Mio. €.